

Wie entsteht ein Hanfpolder?



Sven Schendekehl

Auf zur Expo.02. Aber interessiert waren wir nicht an der offiziellen Expo, sondern an der alternativen Hanf-Expo. Gleich neben der Ausstellung über die Landwirtschaft gibt es einiges über den Hanf zu sehen.



Los geht's

Fabian und ich machten uns auf den Weg, um das Werden eines Hanffeldes zu dokumentieren. Ausserdem wollten wir wieder mal das Büro verlassen und etwas Landluft schnuppern. Zunächst stellten wir im Zug ein paar Bilder zum Thema «Kiffen in öffentlichen Transportmitteln», ein Thema, das ja immer wieder diskutiert wird. Daneben sprachen wir auch über die Produktion des (jetzt vor dir liegenden) Legalize it! Nummer 22, sowie über die Mitgliederversammlung des Vereins Legalize it!, die am nächsten Tag stattfinden sollte.



Wie kommst du zur Hanf-Expo?

Vom Bahnhof Murten ist es nicht weit zur Hanf-Expo. Wir verliessen den Bahnhof nicht auf der Seeseite, sondern auf der gegenüberliegenden Seite. Dann mussten wir der Strasse folgen, die ungefähr parallel zu den Gleisen Richtung Kerzers führt. So stiessen wir auf die Prehlstrasse (links ein Fussballfeld, vorne links sieht man die offizielle Landwirtschaftsausstellung). Nun geht es nach rechts die Prehlstrasse hinauf und dann erblickten wir die Hanf-Expo (siehe auch unser erstes Bild – auffällig ist das grosse Hanfblatt auf der Scheune und natürlich das Hanffeld...). Der ganze Weg dauert vielleicht zehn, fünfzehn Minuten.



Das Feld wird bepflanzt

Ende Mai waren wir dort und hatten sowohl wettermässig als auch von den Sujets her Glück: Als wir ankamen, war eine Gruppe damit beschäftigt, auf dem gepflügten Feld Löcher zu graben und die vorbereiteten Stecklinge in die Erde zu bringen (siehe unsere Bildserie). Nun sollten die Pflänzchen im Juni gewachsen sein – es lohnt sich also, in den nächsten Wochen das Gedeihen anzuschauen. Auch wir werden noch ein paar Mal bis zum Herbst (und der Ernte) das Wachsen dokumentieren.



Die Ausstellung wird weiter vorangetrieben

Einige der Hanf-Bungalows standen schon, ebenso ein Zelt. Dies, damit BesucherInnen auch eine Nacht dort verbringen können. Informationen über Events (vom Thema Gesundheit bis zum Erntedankfest) finden sich über die Homepage der Veranstalter: www.hanf-info.ch. Nach unserer Fotosession genossen wir noch die wunderbare Landschaft und gingen zum Schluss noch über den Hügel, wo die offizielle Landwirtschaftsausstellung stattfindet, hinunter zum Murtensee, wo der rostige Würfel ziemlich speziell aus dem Wasser ragt. Auf dem Legalize it!-Handy traf bei unserer Ankunft auf der Artepilge Murten sogleich ein SMS der



Swisscom ein: Ein Willkommensgruss und ein paar Infos zu Veranstaltungen, die zur Zeit dort liefen... Es war schon ein merkwürdiges Gefühl, dass da einfach eine Maschine unsere Anwesenheit registrierte und uns ein Werbe-SMS schickte. Big Brother überwacht alles?!

Und wieder heim

Viel Licht hatten wir getankt, kiffen noch etwas und liessen die Erfolge und Probleme des Legalize it! bei der Heimfahrt Revue passieren. Nach unserem grossen Schritt im letzten Jahr (vierfarbig, 5000 Auflage), ist das Jahr 2002 der Konsolidierung dieser Erweiterung gewidmet. Wir beschäftigten uns damit, dass wir wahr-



scheinlich noch 10000 Franken extra brauchen, um das Legalize it! zu stabilisieren. Wir machten so einige Überlegungen, wie (und von wem...) wir dieses Geld beschaffen könnten. Da wir gut drauf waren, beschlossen wir mit gutem Beispiel voranzugehen und je 1000 Franken locker zu machen, so dass jetzt nur noch 8000 Franken fehlen. Und für diese werden wir im Sommer aktiv Fundraising betreiben. Auch diese Zeilen dienen natürlich diesem Zweck: Vielleicht hast du ja auch noch ein paar Fränkli für eine gute Sache übrig? Dann willkommen im Club (Talon siehe Seite 43/44)!